



Das Strandlokal L.A. Sylt am Lister Wattenmeer

List

Die nördlichste Gemeinde Deutschlands ist umgeben von Naturschutzgebieten. Geschäftiges Zentrum des Ortes ist der Hafen mit dem äußerst sehenswerten Erlebniszentrum Naturgewalten.

Am Hafen legen seit 1963 die Fähren von der dänischen Insel Rømø an, für so manch einen Sylt-Besucher eine Alternative zur Anreise via Hindenburgdamm. Im Rahmen von größeren Umbaumaßnahmen in den Jahren 2003/04 sind am Hafenareal einige Geschäfte, Restaurants und sogar eine veritable Mall entstanden. Star unter den Neubauprojekten am Hafen sind aber eindeutig die „Naturgewalten“, ein spektakulärer Bau mit einem nicht minder spektakulären Unterhaltungs- und Bildungsangebot.

Verlässt man das Hafenareal, zeigt List schnell sein eher nüchternes Alltagsgesicht. Geprägt ist es von den funktionalen roten Ziegelsteinbauten der Marine, die hier knapp hundert Jahre das Regiment führte. Mit der

Schließung der Marineversorgungsschule im geographischen Zentrum des Ortes im Jahr 2007 war die militärische Ära Lists vorbei.

Begonnen hatte die Militärgeschichte Lists im Jahr 1910, als kaiserliche Offiziere die strategische Lage des Ortes erkannten und den damals etwa 70 erstaunten Einwohnern eine Seeflugstation vor die Haustüre setzten. Nur ein paar Jahre später, während des Ersten Weltkriegs, stiegen von dort die ersten Flieger in die Lüfte, um als „Auge der Flotte“ die militärische Lage zu erkunden. Nach der durch den Versailler Vertrag verordneten Entmilitarisierung Deutschlands bezog die Deutsche Verkehrsfliegerschule das Lister Marindepot. Eine Zivilflugschule war sie allerdings nur nominell, faktisch

wurde hier weiter für die militärische Luftfahrt ausgebildet. Einer der Gründer der Fliegerschule, Wolfgang von Gronau, schrieb 1930 Geschichte, als er von List aus zur ersten Ost-West-Überquerung des Atlantik mit einem Flugboot startete. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wurde dann schnell wieder offiziell in die Wiederaufrüstung des Militärstandorts List investiert. Inmitten der Dünenlandschaft entstanden Kasernen sowie Munitionsdepots und im Ort selbst die erwähnten Ziegelsteinhäuser für das militärische Personal.

Zeugnisse der älteren Geschichte gibt es in List dagegen kaum mehr. Dabei blickt der Ort auf eine äußerst lange Historie zurück: Besiedelt wurde das Ortsgebiet wahrscheinlich schon in der Wikingerzeit, die erste urkundliche Erwähnung datiert aus dem Jahr 1292: Damals fiel „Lystum“ und mit ihm das gesamte Listland (→ S. 89) an das Königreich Dänemark. 1436 wurde die Siedlung Opfer der verheerenden Allerheiligenflut, der Wiederaufbau erfolgte erst 100 Jahre später ein Stück nordöstlich des ursprünglichen Standorts. Später profitierte List von seiner Lage an der gleichnamigen Bucht, die sich auf der Handelsroute zwischen Dänemark und England befand und eine beliebte Anlaufstation der Handelsschiffe war. Noch Ende des 17. Jahrhunderts muss es hier – so ein überlieferter Bericht des Keitumer Pastors – recht international-seemännisch zugegangen sein. 1864 wurde List im Anschluss an den Deutsch-Dänischen Krieg wieder Preußen zugeschlagen.

Der Tourismus entwickelte sich in List wegen der Präsenz des Militärs später als andernorts auf der Insel, aber seitdem das Militär seinen letzten Stützpunkt in List geräumt hat, setzt man auch hier ganz auf den Fremdenverkehr. Wer List als Standort wählt, muss allerdings in Kauf nehmen, dass der orts nächste Strand am

Wattenmeer liegt und damit Ebbe und Flut die Bademöglichkeiten bestimmen. Will man sich in die Wellen der Nordsee stürzen, muss man sich zum Weststrand begeben, der sich in ein paar Kilometern Entfernung befindet. Dieses kleine Handicap – wenn es denn eines ist – wird aber mehr als kompensiert durch die unmittelbare Umgebung des Ortes. Wenn man sich List von Süden her nähert, fährt man durch die einzigartige Dünenlandschaft des Listlandes mit der einzigen Wanderdüne Deutschlands. Im Norden endet im naturbelassenen Lister Ellenbogen die Insel Sylt. Die Bucht von List, der Königshafen, gehört zum Nationalpark Wattenmeer, und die Insel Uthörn in der Bucht ist ein einzigartiges Vogelschutzgebiet.

Sehenswertes

Erlebniszentrum Naturgewalten: In Blau und Orange überstrahlt die Sehenswürdigkeit den Lister Hafen. Einen Leuchtturm inmitten bewegter See soll das Gebäude symbolisieren. Die Ausstellung über die Naturgewalten im Inneren ist dreigeteilt. „Klima, Wetter, Klimaforschung“ heißt der erste Bereich. Wie im gesamten Erlebniszentrum werden theoretisch komplexe Sachverhalte hier sehr anschaulich erklärt. So kann man sich beispielsweise das Klimageschehen auf der Erde aus der Perspektive eines im All schwebenden Astronauten vergegenwärtigen. Aber auch ganz praktische Fragen werden erörtert, etwa die Frage, was ein Polarforscher so alles anziehen muss, um unter extremen Bedingungen seiner Arbeit nachgehen zu können.

Der zweite Teil der Ausstellung widmet sich dem „Leben mit Naturgewalten“. Wie kommen Tiere und Pflanzen mit den Naturgewalten zurecht, wie haben sie sich an das Wattenmeer angepasst? Warum fliegen Vögel überhaupt? Und wussten Sie, dass schon mal Meerjungfrauen auf Sylt angeschwemmt wurden? Es gibt ein Beweisfoto! Der dritte

Wolfgang von Gronau – New York statt Nordkap

„Ich will weiter nach New York. Fliegt ihr mit?“ Die Crew des Piloten Wolfgang von Gronau wird von dessen Frage nicht wenig überrascht gewesen sein. Der Auftrag an den Leiter der Verkehrsfliegerschule in List hieß eigentlich, mit einem Wasserflugzeug, einer Dornier Wal, zum Nordkap zu fliegen. Auf Island stellte der Pilot nun die entscheidende Frage, und die Crew stimmte zu. Das Einverständnis seines Vorgesetzten, des deutschen Verkehrsministers, setzte Gronau einfach mal voraus und schlug den neuen Kurs über Grönland nach New York ein. Nach 44 Stunden und 25 Minuten erreichte das Flugzeug am 26. August 1930 die amerikanische Metropole. „Die Landung im Hafen mit seinem großen Schiffsverkehr ist nicht ganz einfach“, notierte der Flugpionier, zuvor hatte er noch eine Runde um die Freiheitsstatue gedreht. Gronau hatte sich seinen großen Traum, einmal nach New York zu fliegen, erfüllt.

Die erste Atlantiküberquerung von Ost nach West mit einem Flugboot war vollbracht. In der Stadt am Hudson wurde der Crew ein begeisterter Empfang bereitet, ein Besuch beim Präsidenten in Washington folgte. Der Verkehrsminister in Berlin verzieh angesichts des großen Medienrummels seinem Untergebenen großzügig und schenkte Gronau eine Ausgabe von Kleists Drama „Prinz von Homburg“. Eine deutliche literarische Anspielung: Die Hauptfigur des Dramas ignoriert einen Befehl des Königs, um Großes für sein Land zu vollbringen.

1931 flog Gronau noch einmal nach Amerika, diesmal nach Chicago. Ein Jahr später toppte Gronau seine bisherigen Rekordflüge. Er flog mit einem neueren Modell der Dornier Wal rund um die Welt. Von List ging es am 22. Juli 1932 wieder Richtung Westen los. Im September wasserte die Dornier Wal in Japan, im Meer vor Burma musste man eine Notlandung hinlegen. Im November erreichte Gronau wieder List und wurde mit großem Tamtam empfangen, ein Kinderchor sang der Crew ein Ständchen: „Kommt ein Vogel geflogen“.

Der wagemutige Pilot wurde 1958 Ehrenbürger Lists. Er starb 1977 am Chiemsee, wurde aber auf dem Lister Friedhof beigesetzt. Eine kleine Gedenktafel zwischen der Alten Tonnenhalle und dem Anleger der Sylt-fähre erinnert an den Pionier der Lüfte.



Gedenktafel für
einen Flugpionier

Bereich des Erlebnis zentrums dreht sich um die „Kräfte der Nordsee“. Zeitzeugen berichten vom Leben am Meer und den Sturmfluten. Und wer will, kann sich sogar selbst als Naturgewalt betätigen und in einem Becken Wellen machen.

Neueste Attraktion ist der „Syltdome“, ein Rundum-Kino, in dem in 15 Minuten die prächtige Natur der Insel in 360° präsentiert wird.

Kindern vorbehalten ist der Außenbereich, in dem man Staudämme bauen, in einer Kletterlandschaft herumturnen und einem Vogelwart bei seiner Arbeit zusehen kann. Abgerundet wird das Angebot des Erlebnis zentrums durch einen Shop und ein Bistro. Darüber hinaus werden Vorträge und Führungen veranstaltet, darunter eine durch die neben dem Erlebniszentrum gelegene **Wattenmeerstation Sylt**, eine Außenstelle des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven, die sich mit der Erforschung der Flora und Fauna des Wattenmeers befasst. Bei den ca. ein-

halbstündigen Führungen, die allerdings nur zwischen Mai und September angeboten werden, kann man sich unter anderem die Labors der Einrichtung anschauen und gewinnt so Einblicke in die alltägliche Arbeit des Forschungsteams. Sogar über ein eigenes Forschungsschiff, die „MYA II“, verfügt die Wattenmeerstation.

■ Täglich 10–18 Uhr, im Juli und August bis 19 Uhr. Erwachsene mit Kurkarte zahlen 17 €. Für Kinder von 4 bis 15 Jahren fallen 11 € an, zwei Erwachsene mit zwei oder mehr Kindern mit Kurkarte zahlen 50 €. Wer den Syltdome besuchen will, zahlt zusätzlich 4,50 € (Kinder 3,50 €). Hafenstr. 37, ☎ 836190, naturgewalten-sylt.de. Führungen → S. 93. Mehr zu den Forschungsschwerpunkten der Wattenmeerstation Sylt unter awi.de.

St. Jürgen: 1362 ging die Lister Dorfkirche unter, nun mussten die Lister lange ohne richtige Kirche auskommen. Erst als die Wehrmacht auch auf Sylt aufrüstete, bekam das Dorf ein neues Gotteshaus. 1935 wurde der wuchtige Ziegelbau als Garnisonskirche eingeweiht, er steht heute unter Denkmalschutz, weil nicht viele Kirchen im Dritten

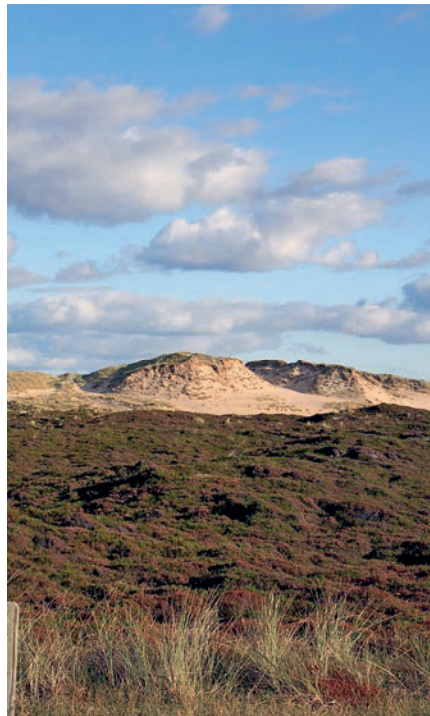
Lockt Besucher nach List: das Erlebniszentrum Naturgewalten



Reich gebaut wurden. Der Innenraum wurde zur Jahrhundertwende renoviert und gibt sich schlicht. Der Altar ruht übrigens auf Mauersteinen der untergegangenen Kirche. St. Jürgen liegt versteckt bei der ehemaligen Marineversorgungsschule in der Ortsmitte.

Listland: Gerhart Hauptmann fühlte sich in die Berge versetzt. „Es ist hier wie auf den Gletschern eines Hochgebirges“, schrieb der Dichter über das Listland, das Dünen- und Heidegebiet rund um List. Beherrschender Anblick ist die Wanderdüne, die einzige ihrer Art in Deutschland. Auf dem Weg in den Norden der Insel ist sie kaum zu übersehen. Die nackten Zahlen sind beeindruckend: 2 km lang, 30 m hoch und eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 4 m im Jahr Richtung Osten. Der weiße Sand mag einen an das Hochgebirge erinnern, treffender ist wohl die Beschreibung Thomas Manns: „Man muss sich die Lister Wanderdünen verfunfacht denken, dann glaubt man, in der Sahara zu sein.“ Und so nimmt es nicht wunder, dass die Düne auch als „Sylter Sahara“ bekannt ist. Bereits seit 1923 ist diese außergewöhnliche Landschaft Naturschutzgebiet. Kurioserweise befindet sich das Listland in Privatbesitz, und zwar schon seit dem Mittelalter. Der dänische König hatte das Land zwei Fischern als unteilbares Erblehen verliehen. So blieb das Land bis heute in den Händen zweier Familien.

Lister Ellenbogen: Der nördliche Abschluss von Sylt ist eine der schönsten Stellen der Insel, wie ein Haken zieht sich die schmale Landzunge um den Königshafen. Hier ist Sylt noch sehr ursprünglich. Der Ellenbogen ist Naturschutzgebiet, und so finden sich nur wenige Spuren menschlicher Zivilisation. Zwei Leuchttürme (beide Baujahr 1857) und eine kleine Ferienhaussiedlung – mehr sieht man nicht, wenn man die holprige Straße bis zur Nordspitze der Insel entlangfährt. Nur



Die Düne wandert Richtung Osten

schmale Trampelpfade, die man nicht verlassen sollte, führen durch die Dünen. Hier kann man auch in der Hauptsaison fast alleine am Strand liegen, egal ob bekleidet oder nicht. Jeder Syltbesucher sollte zumindest einmal hier gewesen sein, und sei es nur, um sich an Deutschlands nördlichstem Punkt einmal ordentlich den Wind um die Nase wehen zu lassen und dabei zur dänischen Insel Rømø hinüberzublicken.

Der Ellenbogen gehört zum Listland und ist damit auch Privatgelände. Die Erben des Listlandes verlangen an der Zufahrt zum Ellenbogen eine Art Maut, sie müssen die Straße instand halten und auch die Dünen schützen. Bleiben Sie auf den ausgewiesenen Wegen und fahren Sie vorsichtig auf der Straße.

Hier werden Schafe gezüchtet, die auch schon mal auf der Straße stehen. Deswegen sollten Sie übrigens auch Ihren Hund anleinen.

Maut Für Autos zahlt man 6 €, Fahrräder waren 2023 umsonst, Fußgänger sind es sowieso. Die Karte gilt für den ganzen Tag.

Übernachten Auf dem Ellenbogen kann man Deutschlands nördlichste Ferienwohnungen mieten. In den Ziegelsteinhäusern von 1936 gibt es Wohnungen für 2–6 Personen. Üthörn, 25992 List-Ellenbogen, ☎ 870218, uethoern.de. €

Basis-Infos

Telefonvorwahl 04651

Bücherei In der Kurverwaltung (→ S. 92) gibt es eine kleine Gemeindebibliothek. Geöffnet Mi 15.30–18.30 Uhr. Landwehrdeich 1.

Fähre In List legt die Fähre nach Havneby auf Rømø an und ab. Mehr Informationen → Anreise, S. 259.

Fahrradverleih **M&M**, Listlandstr. 23, ☎ 877544.



Ferienhaus auf der Wattseite

Feste/Veranstaltungen Im Sommer – zu wechselnden Terminen – lädt List zum **Hafenfest**. Es werden noch mehr Buden mit Essbarem und Souvenirs aufgestellt, eine Hüpfburg kommt hinzu, und es finden diverse maritime Vorführungen statt.

Fortbildung Im Klappholtal zwischen Kampen und List veranstaltet die **Akademie am Meer** Volkshochschulkurse mit zumeist künstlerischen Schwerpunkten: Malkurse, Tanzen, Schreibwerkstatt und mehr. Die Schule bietet auch Übernachtungen an und ist an ein Schullandheim und Mutter-Kind-Kurheim angeschlossen. Mehr Informationen unter ☎ 9550 oder im Internet auf akademie-am-meer.de.

Kinder Die Reederei Adler ruft in List zu einer etwa zweistündigen **Piratenfahrt** auf. Auf dem Kutter „Gret Palucca“ heuern Kinder von 4 bis 14 Jahren um 15.45 Uhr oder 16.15 Uhr am Lister Hafen an. Es wird gemeutert, ein Schatz gesucht, Gefangene werden gemacht und ein Verräter wird entlarvt. Am Ende gibt's auch eine Urkunde. Mindestens ein Erwachsener sollte die Nachwuchspiraten allerdings begleiten. Eine Voranmeldung ist erforderlich und geht auch übers Internet (adler-schiffe.de). Kinder 23 €, erwachsene Leichtmatrosen 29,50 €. Die Kaperfahrt findet nur im Juli und August Mo–Sa statt, sonst an verschiedenen Tagen in der Woche. Infos unter ☎ 9870888 oder auf adler-schiffe.de.

Kurabgabe → S. 268.

Post Die Postfiliale von List befindet sich im Supermarkt im Lister Markt.

Postleitzahl 25992

Schiffsausflüge Die Reederei Adler bietet nicht nur „Piratenfahrten“ für Kinder an, mit den Kuttern „Gret Palucca“ und „Rosa Paluka“ geht es hinaus zu den **Seehundbänken** vor der dänischen Küste. Unterwegs wirft man auch das Schleppnetz aus. Die Schiffe fahren täglich im 45-Minuten-Takt. Erwachsene 25 €, Kinder von 4 bis 14 Jahren werden mit eingepreist, z. B. ein Erwachsener mit einem Kind 43,50 €, mit zwei Kindern 62 €, unter 3-Jährige fahren umsonst mit. ☎ 9870888, adler-schiffe.de.

Strandkörbe Die Strandmöbel gibt es entweder direkt am Strand oder im Voraus über das Internet (list.de). Ein Tag kostet in der Hauptsaison 10 €.

Wer das Lister Strandfeeling auch zu Hause nicht missen will, kann sich Anfang Oktober einen Strandkorb ersteigern. Ausrangierte Körbe werden dann auf einer Auktion feilgeboten.

Pures Sylt-Feeling auf
dem Ellenbogen





Die „Gret Palucca“ trägt den Namen einer Avantgarde-Tänzerin

Strandsaunen An der ersten Bushaltestelle („Strandsauna“) und an einem Parkplatz auf der Alten Listlandstraße liegt der Zugang zur **Strandsauna** in List. Drei Blockhaussaunen warten auf den Schwitzwilligen. Abkühlbecken ist natürlich das Meer. Von Anfang April bis Ende Oktober ab 11 Uhr geöffnet, Mi und So kann man die Sauna nur privat buchen. Tageskarte 32,50 €. Alte Listlandstr., ☎ 877174, strandsauna-list-auf-sylt.de.

Touristeninformation Der **Tourismus-Service List** bzw. die Kurverwaltung befindet sich in der Ortsmitte. Landwehrdeich 1, ☎ 95200, list.de.

Einkaufen → Karte S. 93

Alte Tonnenhalle List hat mit der Alten Tonnenhalle am Hafen seine eigene Mall. Hier befindet sich der Fischverkauf des in List omnipräsenten **Gosch**. Daneben gibt es viele verschiedene kleine Geschäfte, die von Antikmöbeln bis Souvenirs und Süßigkeiten alles anbieten, was das Touristenherz begehrt. In der Halle ist auch die kleine Buchhandlung **Elatus** ansässig. Ihr Sortiment umfasst Krimis und andere Urlaubslektüre sowie ein breites Angebot an Büchern über Sylt und Nordfriesland. Etwas zum Naschen gibt es bei **Nordsee Bär**.

Antiquitäten Antiquitäten Mylin 9 In dem weitläufigen, aber vollgestellten Geschäft gleich am Ortseingang von List werden schöne, alte, patinabehaftete Möbel ausgestellt. Dazu kommen Antiquitäten wie Kerzenleuchter etc., Delfter Fliesen und eine große Auswahl an Kachelöfen. Listlandstr./Ecke Dünenstr., ☎ 870845, mylin.de.

Austern Dittmeyer's Austern-Compagnie 6 Bei dem Austernzüchter kann man sich die Austern auch gleich kaufen. Wer nicht genug von der Delikatesse bekommen kann, bestellt sie einfach via Internet, muss allerdings noch eine Express-Liefergebühr bezahlen. Der Compagnie ist auch ein Bistro angeschlossen. Hafenstr. 10–12, ☎ 870860, sylter-royal.de.

Lister Markt Die kleine Mall liegt an der Hafenstraße. Ein Supermarkt, ein, zwei Einrichtungen- und Deko-Geschäfte warten hier auf Kundschaft. In einem Restaurant kann man seinen Hunger stillen. Außerdem befindet sich hier die **Sylter Genuss-Macherei** 7, in der neben vielen anderen regionalen Produkten auch das Sylter Meersalz angeboten wird.

Strandkörbe Voelmy's 8 Können Sie nicht mehr ohne das bequeme Strandmöbel leben? In den drei miteinander verbundenen Einrichtungsgeschäften gibt es Strandkörbe von klassisch gestreift bis gewagt getigert. Hafenstr. 7, ☎ 460960, voelmys.de.

Übernachten

- 1 Jugendherberge Mövenberg
- 2 Hotel Strand am Königshafen
- 10 A-Rosa Sylt

Essen & Trinken

- 3 Königshafen
- 4 Gosch
- 5 Lister Fischhaus
- 6 Austernstube
- 9 Sylter Eismanufaktur/Sylter Suppen
- 11 L.A. Sylt

Einkaufen

- 6 Dittmeyer's Austern-Compagnie
- 7 Sylter Genussmacherei
- 8 Voelmy's
- 9 Antiquitäten Mylin



Aktiv in List

Wanderungen und Führungen Das Erlebniszentrum Naturgewalten bietet verschiedene Wanderungen und Führungen in die Natur an:

Wattwanderung: Dauer ca. 2 Std. Die Gebühr beträgt 11 €.

Wanderung durch die Dünenlandschaft: Dauer ca. 2:30 Std. Auch hier werden 11 € fällig.

Wattwanderung zu den Austernbänken: Dauer ca. 3 Std. Mit 17 € ist man bei der empfehlenswerten Wanderung dabei, vielleicht angelt man sich eine leckere Auster.

Vogelsafari: Mit Ferngläsern ausgestattet, erforscht man die Vogelwelt. Dauer ca. 2 Std., Erwachsene 11 €.

Führungen durch die Wattenmeerstation Sylt kosten für Erwachsene 11 € und sind über das Erlebniszentrum buchbar.

Auskünfte unter ☎ 836190; naturgewalten-sylt.de.

Windsurfen Der Surfer **Jan Hansen** hat eine mobile Station am Lister Ellenbogen auf der Wattseite. Er bietet von Ostern bis Oktober auch Schnupperkurse für Kinder ab 6 Jahren an. Auch Kurse für Kitesurfen. ☎ 0175-2055494, wassersport-sylt.de.

Wind- und Kitesurfen kann man auch bei **Philipp Brückmann** lernen. Er befindet sich ebenfalls mit seiner mobilen Station am Ellenbogen. ☎ 172-4721748, kiteschule-sylt.de.

Übernachten

→ Karte S. 93

Ferienwohnungen Auch in List wird in der Hauptsaison jedes freie Zimmer vermietet. Die Vermittlung übernimmt die Kurverwaltung (list.de). Wer ruhiger wohnen möchte, sollte kein Appartement an der südlichen Hälfte der Listlandstraße nehmen. Die Hafenstraße und der Hafen selbst sind ebenfalls nicht sehr ruhig.